

Stellungnahme des Vereins Lebenswertes Sülztal e.V. 03.09.2024
zur Ausschuss-Sitzung des BLV/SPV vom 02.09.24, hier: Lärmaktionsplan Rösrath

Der Vorstand unseres Vereins ist enttäuscht und entsetzt angesichts des Ablaufs der politischen „Diskussion“ zum aktuellen Entwurf des Lärmaktionsplan (LAP).

Da findet sich endlich auch in Rösrath eine kompetente Fachbereichs-Verwaltung, die den Bürgerwillen und die zahlreichen, sachlich fundierten Eingaben verantwortungsvoll aufgreift und entsprechende Maßnahmen zur Lärmreduktion (Tempo-30-Zonen in den Ortszentren) formuliert – und dann werden diese durchaus begründeten Maßnahmen durch halbge, nur teilweise juristisch verbrämte Argumente eines Einzelnen wieder komplett über den Haufen geworfen. Dabei zieht ForsPark sogar die CDU mit über den Tisch, die ihren Antrag auf mäßige Reduktion der Tempo-30-Zonen zurückzieht.

In Rösrath wird es also auf absehbare Zeit keine Tempo-30-Zonen geben - und damit keine Lärmreduktion, Verkehrsberuhigung, mehr Attraktivität der Ortszentren usw. Kommentare von Ratsmitgliedern im Ausschuss spiegeln das wahre Denken jenseits jeglicher Sachlichkeit wider:

„Die meisten Menschen möchten kein Tempo 30.“; „10 000 Bürger sind nur rein rechnerisch betroffen. Ob sie sich betroffen fühlen ist nicht klar. Die haben sich auch nicht gemeldet“; „Tempo 30 hilft nur der Fahrradlobby“; „Wer an die Hauptstraße zieht weiß, was er tut. Wer in das preislich günstige Rambrücken (Anmerkung: betr. Fluglärm) zieht auch. Da braucht man vorher nur auf die Landkarte zu schauen.“

Also: Alles für den Autofahrer? Dass es auch Kindern, Radfahrern, Alten, Fußgängern jeden Alters, Café- und Ladenbesuchern, vielen Bürgern z.B beim Besuch der Wochenmärkte und eben allen Anwohnern und Berufstätigen und Ladenbesitzern entlang der Hauptstraßen hilft, spielt offensichtlich im Denken jener Fraktionen keine Rolle.

Die Vertreter der genannten Parteien halten sich für berechtigt, allein das Interesse der Gruppe der Autofahrer zu vertreten, die möglichst schnell (und egal wie laut) durch den Ort fahren wollen. Dafür ist jedes Argument recht. Auch EU-Vorgaben spielen dabei keine Rolle.

Diese Rückwärtsgewandtheit in einigen Teilen der Politik behindert leider die weitere Entwicklung Rösraths zu einer lebenswerten Stadt.

für den Vereinsvorstand

Dr. Heinrich Mersmann, Rösrath
Verein Lebenswertes Sülztal e.V.